



Gemeindebrief – I/2022 März April Mai

Quartalsprophet

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern

Der Frühling
ist da!



Seelsorge:

Ein besonderes Ehrenamt

Christen und Muslime:

Zusammenleben – geht doch!

Neue Mitbewohner:

Überraschungen im Blumenbeet

Liebe Leserinnen und Leser!

Endlich wieder mehr draußen sein, die Sonne genießen, sich über die längeren Tage und die Blumen freuen, die überall sprießen! Der Frühling ist da und die Kinder würden am liebsten schon das Planschbecken aufpusten. Also genau die richtige Zeit, um an Weihnachten zu denken! Ja, genau, Sie haben richtig gelesen.

Denn wir möchten Sie heute dazu einladen, uns bis zu den Sommerferien Ihre allerleckersten Lieblingsrezepte (Desserts oder Deftiges, Kuchen oder Kekse, Snacks oder Salate ...) zukommen zu lassen. Wenn Sie dazu noch Fotos haben – von sich, dem Essen oder wie Sie es zubereiten –, umso besser! Es geht aber auch ohne.

Bilder und Texte können per Mail an rezepte@hemmerde-luenern.de geschickt oder im Gemeindebüro abgegeben werden. Bitte jeweils den Vor- und Nachnamen, die Adresse und die Telefonnummer dazuschreiben.

Aus den eingesendeten Rezepten gestalten wir dann einen schönen Kalender für 2023, der ab November erhältlich sein soll. Den Erlös werden wir für einen guten Zweck spenden. Ein super Weihnachtsgeschenk, oder?

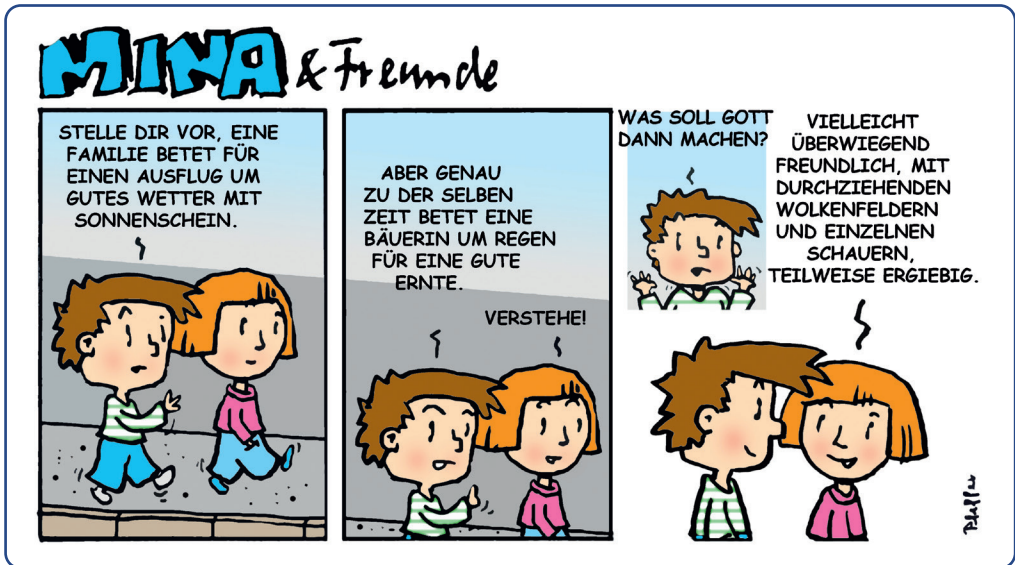
Frische Frühlingsgrüße sendet Ihnen
Ihr Redaktionskreis



*Hm ... Gemüsespieße! Und was ist Ihr Lieblingsessen?
(Foto: RitaE/pixabay)*

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 3 Andacht | 14 Gottesdienste |
| 4 Kinder und Jugend | 16 Natur entdecken |
| 6 Zusammenleben | 18 Anzeigen/Impressum |
| 8 Seelsorge | 19 Kontakte |
| 11 Kultur | 20 Anzeigen |
| 12 Starke Frauen | |



Liebe Leserinnen und Leser!

Beten geschieht zum Glück nicht nur, wenn ich Gott mit gefalteten Händen meine Bitten vortrage. Würden alle meine Bitten erfüllt, sähe die Welt sicher anders aus.

Aber wäre sie wirklich besser? Ich bin mir nicht sicher. Beten verändert zu allererst ja nicht den bösen Nachbarn oder meinen Kontostand, das Wetter oder die weltpolitische Lage. Beten verändert zu allererst mich selbst.

Beten ist eine Lebenseinstellung, die uns wach und froh und hoffnungsvoll macht. Im Gebet führe ich mein Leben im Gespräch mit Gott. Aber es geht dabei nicht so sehr um mich. Gott weiß ja, was ich bedarf, schon bevor ich es im Herzen oder in Worten vor ihn trage.

Beten lässt mich hellwach in die Welt schauen. Keine Not, kein Kummer, aber auch keine Hoffnung, keine Freude und kein Mensch, die nicht ihren Ort finden dürften im Gebet. Im Gebet rufe ich Gott in meine Lebenswelt. Aber das lässt mich nicht aus der Verantwortung – im Gegenteil.

Wenn ich bete, bin ich nicht mehr nur Zuschauer oder unbeteiligt, auch wenn ich manchmal eben nichts anderes tun kann als zu beten. Wer sagt denn, dass unsere Gebete nicht erhört werden? Welche unserer Anliegen er dann erfüllt, überlasse ich getrost Gott, denn seine Weisheit ist zum Glück größer als meine.

Ihr Pfarrer Volker Jeck

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam, **harrt aus** und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

Von Improtheater bis Videoproduktion



Auch Engel mussten Masken tragen.

Weihnachten ohne Krippenspiel? Das geht nicht! Darum haben kreative Menschen in unserer Gemeinde dafür gesorgt, dass wir trotz der Pandemie an Heiligabend die Weihnachtsgeschichte erleben konnten.

In Hemmerde haben die Konfis mit Friederike, Joke und Ulrike Faß, Marion Schumacher, Martina Illian, Carmen Kratzsch, Sascha Herchenröder und Rudolf Krümmer einen Stationengottesdienst auf die Beine gestellt. Einige Wochen vorher hatten Kim Kaffka, Jana Rump, Christian Koch und Thomas Fabri mit rund 30 Kindern in Uelzen und Mühlhausen das Musical „Folge dem Stern“ aufgenommen, das an den Feiertagen im Internet zu sehen war.



Die Filmaufnahmen haben viel Spaß gemacht.

Und in Lünern? Da hat Prädikant Matthias Kleiböhmer kurzerhand zusammen mit der Gemeinde die Weihnachtsgeschichte als Improtheater auf die Open-Air-Bühne vor der Kirche gebracht. Allen herzlichen Dank für ihr Engagement!

Jugendcafés: Wir sind wieder da!

Endlich ist unser Jugendcafé in Hemmerde wieder geöffnet. Und auch in Lünern gibt's einen chilligen Treffpunkt für Jugendliche ab 12 Jahren.

- ☞ **Jugendraum im Haus Regenbogen in Hemmerde mit Billard, Kicker, Airhockey, Wii und vielen Gesellschaftsspielen: freitags von 18 bis 21 Uhr**
- ☞ **Jugendraum im Ludwig-Polscher-Haus in Lünern mit Chill-Ecke, Kicker, Wii und Darts: dienstags von 16 bis 19 Uhr**



Der Jugendraum in Lünern

Snacks und Getränke sind für kleines Geld in beiden Jugendcafés zu haben. Dass die aktuelle Corona-Schutzverordnung eingehalten werden muss, ist ja klar.

Save the dates!

Unsere Konfis werden am 12. Juni in der Kartoffelhalle von Hof Krümmer in Westhemmerde und am 19. Juni in der Kirche in Hemmerde konfirmiert. Wir freuen uns darauf, mit euch festliche Gottesdienste zu feiern.

Frühlingsfest

Höchste Zeit, endlich wieder gemeinsam zu feiern! Darum möchte der CVJM am Sonntag, 3. April, ein Frühlingsfest veranstalten. Der Plan: 11 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche in Hemmerde, danach bis 16 Uhr Spiel und Spaß, leckeres Essen und Getränke auf dem roten Platz. Wie die Vorschriften bis dahin aussehen werden, bleibt abzuwarten. Darum am besten ein paar Tage vorher einen Blick auf unsere Website werfen.

Schelkfreizeit

Hüttenbau, Schatzsuche, Waldabenteuer: Wir drücken die Daumen, dass unsere Schelkfreizeit für alle Kinder ab acht Jahren stattfinden kann. Zum Abschluss möchten wir einen Waldgottesdienst feiern, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen ist. Es gibt Bratwurst vom Grill, Kaffee, Kuchen und eine Familien-Spielaktion.

Freitag, 27. Mai

9.30 Uhr: Treffen, roter Platz in Hemmerde
16 Uhr: Ende am Waldrand

Anmeldung: ab Ende April
Kosten: 5 € pro Tag und Kind

Samstag, 28. Mai

10 Uhr: Treffen am Waldrand
16 Uhr: Ende am Waldrand

Sonntag, 29. Mai

10 Uhr: Treffen am Waldrand
11 Uhr: Familiengottesdienst
14.30 Uhr: Ende



Anna schreibt aus Israel

Auf unserer Website berichtet Anna aus Uelzen regelmäßig, was sie während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in Israel erlebt. Die 18-Jährige arbeitet in einem Kindergarten und betreut dort die Holzwerkstatt. Immer wieder baut sie mit den Kleinen



lustige Sachen, etwa Roboter. „Auf Hebräisch und Arabisch haben mir die Kinder erklärt, was die einzelnen Teile und Schrauben darstellen sollen, aber ich habe kaum etwas verstanden“, erzählt Anna und lacht: „Spaß hatten wir trotzdem.“



*Anna vor der Grabeskirche
in Jerusalem*

Ein Roboter aus Annas Holzwerkstatt

Hemmerde – Istanbul – Bielefeld



Istanbul, die Stadt am Bosphorus, in der Mitte der berühmte Galataturm (Foto: smuldur/pixabay)

Gerhard Duncker, von 1979 bis 1993 Pfarrer in Hemmerde, hat für Mitarbeitende in kirchlichen Einrichtungen und alle, die sich im christlich-islamischen Dialog engagieren, ein Buch geschrieben. Darin beantwortet er kurz, knapp und praxistauglich 77 Fragen rund um das Zusammenleben von Christ*innen und Muslim*innen.

Beispiele: Können Muslim*innen in einem christlichen Kindergarten arbeiten? Was ist zu beachten, wenn Christ*innen und Muslim*innen nach einer Katastrophe gemeinsam eine öffentliche Trauerfeier organisieren wollen? „Solche Fragen sind immer wieder an mich herangetragen worden“, sagt Duncker – kein Wunder, war er doch viele Jahre Islam-Beauftragter der Evangelischen Kirche von Westfalen.



Gerhard Duncker

Doch was hat den Pfarrer aus Hemmerde dazu gebracht, sich so intensiv mit dem Islam auseinanderzusetzen? „Ich wollte einfach mal was anderes machen“, erinnert sich Duncker. Und darum ist er vor 29 Jahren mit seiner Frau und den drei Kindern (damals 8, 10 und 13 Jahre alt) nach Istanbul gezogen. Dort hat er als Pfarrer einer evangelischen Gemeinde und in einer deutschen Schule gearbeitet. Vor allem aber ist er mit vielen Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen ins Gespräch gekommen: mit armenisch-, syrisch- und griechisch-orthodoxen Christ*innen, Muslim*innen und christlich-muslimischen Paaren. „Es war eine schöne, interessante und abwechslungsreiche Zeit.“

2002 ist Duncker mit seiner Familie nach Deutschland zurückgekehrt, heute lebt der 69-Jährige in Bielefeld. Seine Verbindung in die Türkei und den Nahen Osten ist nie abgerissen. „Ich fühle mich sofort zu Hause, wenn ich nach Istanbul komme.“ Befreundete Familien besucht der Pensionär aber auch gern in Hemmerde. „Wenn ich Konfirmanden von damals auf der Straße treffe“, schmunzelt Gerhard Duncker, „sagen sie sofort ihren Konfirmationsspruch auf.“

Susanne Tommes

Das Buch von Gerhard Duncker und Reinhard Hempelmann ist in der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig erschienen und kostet 15 €.



„Für uns gibt es nur einen Gott!“

Vor dem Essen beten, regelmäßig Andachten feiern und Kindergartengottesdienste besuchen – für den Noah-Kindergarten in Hemmerde wichtig und selbstverständlich. Wir wollten wissen: Wie stehen muslimische Eltern, deren Kind den christlichen Kindergarten besucht, zu diesen Traditionen?

Hasan-Can fühlt sich wohl im Noah-Kindergarten. Der kleine Wirbelwind hat feste Freunde, turnt und bastelt gern. Wenn vor dem Mittagessen gebetet wird, macht der Dreijährige einfach mit. Dass dieses Ritual etwas anders abläuft als zu Hause, spielt für ihn keine Rolle – für seine Eltern, Derya Öztürk-Alkan und Ebrahim Öztürk, die verschiedenen islamischen Glaubensrichtungen angehören, auch nicht.

„Für uns gibt es nur einen Gott“, sagt Hasan-Cans Mutter. „Ob Kirche oder Moschee, das ist doch eigentlich egal.“ Die 37-Jährige möchte, dass ihr Kind mehrere Religionen kennenlernt. Und darum lebt die Familie nicht nur unterschiedliche islamische Traditionen, sondern auch christliche. „Wir feiern alles: Halloween, Laternenfest, Ostern und Weihnachten, sogar mit Baum“, lacht die selbstständige Altenpflegerin und fügt ernst hinzu: „Hasan-Can soll später selbst entscheiden, welche Religion die richtige für ihn ist.“

Derya Öztürk-Alkan und Ebrahim Öztürk sind froh, dass ihr Sohn Hasan-Can im Noah-Kindergarten in Hemmerde einen Platz bekommen hat.



Dass im Kindergarten gebetet wird, gefällt den Eltern. „Ich bete selbst auch“, erzählt Derya, „fünf- bis achtmal am Tag, aber ohne Gebetsteppich, einfach nur so für mich.“ Gott dafür zu danken, dass sie alle gesund sind und es ihnen gut geht, vor allem jetzt in der Pandemie, das ist ihr wichtig.

Wird bei Familie Öztürk auch vor dem Essen gebetet wie im Noah-Kindergarten? „Eher danach“, erklärt Hasan-Cans Mutter, „dann stehen wir auf, öffnen unsere Hände und streichen uns zum Schluss durchs Gesicht. So bedanken wir uns gemeinsam bei Gott für das Essen.“

Susanne Tommes

Carmen Kratzsch ist Seelsorgerin

Sich belastende Dinge von der Seele reden, im geschützten Rahmen die dringendsten Fragen formulieren, gemeinsam Ideen entwickeln, die Perspektiven eröffnen: Wer hat sich nicht schon einmal so einen wohltuenden Austausch gewünscht? Seit vielen Jahren beschäftigen mich die Themen Sterben, Trauer, Demenz und die geschwisterliche Begleitung in persönlichen Notlagen. In mehreren Seminaren habe ich mein Wissen erweitert. Auf einige persönliche Erfahrungen hätte ich lieber verzichtet, aber sie haben mich geprägt. Im Sommer 2017 bin ich in das Amt der Ehrenamtlichen Seelsorgerin eingeführt worden. Somit bin ich gern ansprechbar in schwierigen Situationen. Ich unterliege der Schweigepflicht und orientiere mich am christlichen Menschenbild. Melden Sie sich gern: **02308 120875**



Carmen Kratzsch

Carmen Kratzsch

Angebote für Trauernde

Sobald die Pandemie es zulässt, ist das Trauercafé im Melanchthon-Haus (Kleiststraße 8 in Unna-Massen) wieder an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Diakonie plant zwei Trauerreisen: vom 28. März bis 3. April (Borkum) und vom 5. bis 11. September (Spiekeroog). Infos und Anmeldung: **0800 5890257**

Ehrenamtliche gesucht!

In der Region Unna soll ein neuer Kreis von Menschen gegründet werden, die trauernden Angehörigen verstorbener Gemeindeglieder Aufmerksamkeit schenken und Hilfen anbieten. Interessierte wenden sich an Pastorin Kerstin Duchow vom Kirchenkreis (**02303 288151, kerstin.duchow@ekvw.de**).



Seminare für Ehrenamtliche

Im Haus der Kirche (Mozartstraße 18 bis 20 in Unna) finden wieder Fortbildungen für Ehrenamtlich Seelsorgende statt: 7. Februar (Erstkontakte), 9. Mai (Trauma in der Seelsorge), 22. August (Seelsorge zwischen Tür und Angel), 7. November (Resilienz), jeweils von 18 bis 20.30 Uhr. Infos und Anmeldung: **02303 288136 (Elke Markmann) und 02303 288151 (Kerstin Duchow)**

Erste Hilfe für die Seele

Wenn ein Notruf bei Polizei oder Feuerwehr eintrifft, alarmieren die Beamt*innen immer häufiger auch das Team der Notfallseelsorge von Pfarrer Willi Wohlfeil. Seit 2020 gehört Christiane Herlinghaus aus Nordlünern dazu. „Ich wollte etwas tun, um Menschen in akuten Notlagen zu helfen“, sagt die 47-Jährige, die sich auch in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert. Darum hat sie beschlossen, sich beim Kirchenkreis zur Ehrenamtlichen Notfallseelsorgerin ausbilden zu lassen. Im Praxisteil begleitet sie zurzeit noch erfahrene Kolleg*innen zu den Einsatzstellen.

Die befinden sich meist im häuslichen Umfeld, etwa nach einem plötzlichen Todesfall. Denn wenn die Polizei die Wohnung untersucht, um ein Verbrechen auszuschließen, ist das für die Angehörigen oft irritierend und belastend. Notfallseelsorgende fahren auch mit, wenn die Polizei eine Todesnachricht überbringen muss, zum Beispiel nach einem Verkehrsunfall. Auch bei einem Wohnungsbrand, einem Suizid, einem plötzlichen Kindstod und in vielen anderen Situationen leisten die Ehrenamtlichen Erste Hilfe für die Seele.



Hartmut Jürgens (Steuerungsgruppe), Pfarrer Willi Wohlfeil und Christiane Herlinghaus (v. l.) vor dem Einsatzwagen der Notfallseelsorge, der einen geschützten Raum für vertrauliche Gespräche bietet.

Sich auf die Menschen in ihrer Not einlassen, zuhören und erst wieder gehen, wenn Angehörige eingetroffen sind oder sicher ist, dass die Menschen allein bleiben können – darauf kommt es bei der Notfallseelsorge an. Wichtig sind gute „Antennen“: Wer braucht gerade am meisten Hilfe? Die Tochter, der Nachbar oder doch eher die Krankenschwester vom Pflegedienst, die gerade nichts ahnend gekommen ist? Wenn ein Kind vor Schreck kein Wort herausbringt, versuchen Notfallseelsorgende, mit Hilfe eines Kuscheltiers ganz behutsam Kontakt zu dem Kind aufzunehmen.

Das Team der Notfallseelsorge im Kreis Unna zählt 25 Mitarbeitende, die im vergangenen Jahr über 200-mal im Einsatz waren. Wer mehr wissen möchte oder sich für die Ausbildung interessiert, wendet sich an Willi Wohlfeil unter **02307 236012**.

Susanne Tommes



Freud und Leid

Bestattungen

Elfriede Lorey, geb. Schulze-Marmeling, 94 Jahre
Käthe Auguste Freyberg, geb. Rating, 88 Jahre
Christiane Elisabeth Krafzick, geb. Schutz, 81 Jahre
Brigitte von Haaren, geb. Löbbbe, 69 Jahre
Heinrich Friedrich Ludwig Sichtermann, 97 Jahre
Roswitha Entner, geb. Witzig, 68 Jahre
Rudolf Heinrich Schmidt, 68 Jahre
Paul Spiethoff, 93 Jahre
Werner Wellige, 69 Jahre
Adolf Schlotmann, 83 Jahre
Heiner Lengemann, 69 Jahre
Dietrich Manfred Peter Zerber, 82
Friedhelm Kölker, 80 Jahre
Marianne Beiermann, geb. Majer, 88 Jahre
Felizitas Monika Kraushaar, geb. Tille, 71 Jahre
Liesel Margarete Höwel, geb. Mann, 77 Jahre
Gerhard Otto Willi Lange, 88 Jahre

Taufen

Ariana Melina Wachter
Marcel Wachter
Mina Emmy Wollentarsky



ANZEIGE



menschennah.

Perthes-Pflegedienst
Kontakt: Caroline Schmöle
Tel.: 02303 58885-0
Nordring 34a | 59423 Unna
pd-unna@perthes-stiftung.de

Leben Zuhause
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich verordnete Behandlungspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege zur Entlastung pflegender Angehöriger

EVANGELISCHE PERTHES-STIFTUNG e.v.

www.perthes-stiftung.de



Frauenhilfe

Wegen der Corona-Pandemie haben die Frauenhilfen unserer Gemeinde schon lange nicht mehr zusammengesessen. Die Vorsitzenden in Hemmerde, Lünern und Uelzen-Mühlhausen hoffen jedoch sehr, dass es im März wieder losgehen kann und regelmäßige Treffen möglich sein werden. Kleine Andachten mit Musik gibt es auch am Telefon unter **02308 4788034**.

Stunde der Orgelimprovisation

Seit 1994 ist Christian Rose Organist, Kantor und Chorleiter an St. Vincenz in Menden. Er ist nicht nur ein gefragter Konzertorganist, sondern auch ein Meister der Improvisation. Mal überirdisch und sphärisch, mal kraftvoll und tiefgründig lotet er alle Möglichkeiten des Instrumentes aus und entführt sein Publikum in eine ganz eigene Welt. Inspiriert durch den flandrischen Schnitzaltar, wird Rose am Sonntag, 20. März, um 17 Uhr in der Kirche in Lünern musikalisch durch die Passionsgeschichte führen.

Jutta Bednarz

Mehr Kultur

Termine für weitere Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Website und in ausliegenden Flyern. Viel Vergnügen!

Dankeschön!

Herzlichen Dank für alle Geldspenden der Diakoniesammlung im Advent, aber auch für die einmaligen oder regelmäßigen Beiträge übers Jahr! Mit Ihren Spenden unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und der Diakonie. Wichtig sind auch die Kleiderspenden in den blauen Containern auf unseren Grundstücken: Sie kommen den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute – genauso wie abgestempelte und großzügig ausgeschnittene Briefmarken, die Sie gern im Gemeindebüro abgeben können. Herzlichen Dank und Gottes Segen!



Ihre Diakoniepresbyterin Carmen Kratzsch

Weltgebetstag der Frauen

Trotz der weltweiten Verunsicherung durch die Corona-Pandemie glauben wir an die Rettung der Welt. Der Bibeltext Jeremia 29, 14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.“

Am Freitag, 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern den Weltgebetstag der Frauen. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ rufen sie dazu auf, Zuversicht zu verbreiten. 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen in England, Wales und Nordirland haben gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag ausgewählt. Sie erzählen von ihrem Land mit seiner bewegten Geschichte und seiner multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Trotz vieler Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder seinen ganz eigenen Charakter:

- England ist mit 130.000 Quadratkilometern und 85 Prozent der Gesamtbevölkerung der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs.
- Die stolzen Waliser*innen haben sich ihre keltische Sprache bewahrt. Von der Schließung der Zechen in den 1980er Jahren hat sich Wales bisher nicht erholt.
- Grüne Wiesen und steile Klippen sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.



Angie Fox hat diese Textilarbeit für den Weltgebetstag gestaltet.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seien Sie mit dabei!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Der Weltgebetstag in unserer Gemeinde

Die Frauenhilfen laden am Freitag, 4. März, um 15 Uhr in die Kirche in Lünern und um 16 Uhr in die katholische Kirche in Hemmerde ein. Für Musik ist gesorgt: in Lünern mit dem Chor conTakte, in Hemmerde mit Franziska Urton von der Irish Folk Band „Blue“ und ihrer zehnjährigen Tochter Rahel. Das Frauenreferat des Kirchenkreises plant eine Veranstaltung im Juni – passend zum 70-jährigen Thronjubiläum der Queen. An einem Samstag oder Sonntag soll eine „Teaparty“ mit vielfältigen Einblicken ins Weltgebetstagsland steigen.

Einfach magisch! Hebammen gestern und heute

Wenn sich vor über 100 Jahren in unseren Dörfern ein Baby auf den Weg ans Licht der Welt machte, war eine Frau immer zur Stelle: Adeline Jöster. Zu Fuß eilte sie zu den werdenden Müttern, ein Fahrrad besaß sie nie. Dabei war der Bezirk, den sie 1905 übernommen hatte, ziemlich groß: Uelzen, Mühlhausen, Nordlünern und Kessebüren. Neben ihrem Beruf engagierte sich Adeline in der Frauenhilfe, die damals unter anderem jungen Müttern zur Seite stand, wenn's im Haushalt drunter und drüber ging. Bis zu ihrem Tod 1945 lebte die Mutter von fünf Kindern im Haus Nr. 32 an der Uelzener Dorfstraße.



Adeline Jöster: Seit 2002 erinnert eine Straße im Wohnpark Uelzen an die Dorfhebamme von einst.

Seitdem hat sich viel verändert: Geburten im Krankenhaus, Elternschule, Online-Kurse. Hebammenbezirke gibt es längst nicht mehr. „Heute kann jede Hebamme ihren eigenen Schwerpunkt wählen und sich entsprechend fortbilden“, erklärt Jutta Heiduck aus Mühlhausen, eine von mehreren Hebammen in unserer Gemeinde. Die 61-Jährige arbeitet als Familienhebamme im Nordkreis. Dort betreut sie Mütter und Kinder in schwierigen Lebenssituationen und unterstützt Familien, die aus Kriegsgebieten geflüchtet sind und unter den traumatischen Erfahrungen leiden. „Ich bin echt froh, dass ich mittlerweile ein paar Brocken Arabisch spreche“, sagt Jutta, die durch ihre vielfältigen Kontakte in den vergangenen Jahren auch immer wieder ganz andere Methoden der Babypflege kennengelernt hat.



Marie Brune hat ihren Traumberuf gefunden.

Noch ganz am Anfang ihrer Berufstätigkeit steht Marie Brune aus Hemmerde-Steinen. Die 20-Jährige befindet sich im ersten Ausbildungsjahr – und strahlt, wenn sie davon erzählt: „Für eine Frau da zu sein, wenn sie das Liebste in ihrem Leben zur Welt bringt, das ist einfach magisch! Ich war sofort schockverliebt.“ In den vergangenen Monaten hat die Hebammenschülerin schon viel erlebt: einen Babyklappen-Alarm, eine Sturzgeburt vor dem Haupteingang der Klinik und die stille Geburt eines Sternenkinds, eines toten Babys. Nach ihrer Ausbildung möchte Marie Hebammenwissenschaft studieren. „Dann kann ich auch im Ausland arbeiten.“ Wir wünschen viel Erfolg!

Susanne Tommes

Es wird bunter auf den Kanzeln

Die Pfarrer*innen und Prädikant*innen in der Region Unna haben jetzt einen regelmäßigen „Ringtausch“ vereinbart. Einmal im Monat, meist am dritten Sonntag, wechseln sie sich dabei gegenseitig auf den Kanzeln ab. Außerdem hat sich ein „Gottesdienst-Team“ für Hemmerde-Lünern gebildet. Pfarrer*innen und Prädikant*innen schließen sich mit den Kirchenmusikerinnen zusammen, um die Gottesdienste in unserer Gemeinde gemeinsam zu planen und neue Akzente zu setzen. Ein spannender Aufbruch!

Ein starkes Team: Organistin Jutta Bednarz, Prädikantin Friederike Faß, Organistin Martina Illian, Prädikant Matthias Kleiböhmer, Pfarrerin Elke Markmann, Kirchmeister Ulrich Schmidt, Prädikant Benjamin Schulze-Borgmühl, Pfarrerin Renate Weißenseel, Pfarrerin Jula Well und Pfarrer Volker Jeck

Schon mal vormerken: Am 14. August soll um 14 Uhr in Hemmerde an der Rüsche ein fröhliches Tauffest gefeiert werden. Alle Familien, die noch nach einem Termin suchen, um die Taufe ihres Kindes zu feiern, sind herzlich eingeladen. Im Sommer, mitten im Dorf, mit Musik und vielen lieben Menschen!



Datum	Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	Andere gottesdienstliche Feiern
Freitag, 4. März Weltgebetstag der Frauen	15 Uhr, Kirche in Lünern, Team der Frauenhilfen, die Gruppe DieDa und der Chor conTakte 16 Uhr, katholische Kirche in Hemmerde, Team der Frauenhilfen, Franziska Urton und Tochter Rahel	
6. März Invokavit		18 Uhr, Kirche in Lünern, Taizé-Gottesdienst
13. März Reminiszenz	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Pfarrerin Jula Well	
20. März Okuli	10 Uhr, Kirche in Lünern, Pfarrerin Jula Well	18.00 Uhr, Kirche in Hemmerde, Die andere Andacht
27. März Lätare	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Pfarrerin Renate Weißenseel	
3. April Judika	10 Uhr, Kirche in Lünern, Pfarrer Volker Jeck	

Datum	Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	Andere gottesdienstliche Feiern
10. April Palmarum	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Pfarrer Ulrich Mörchen	
14. April Gründonnerstag	18 Uhr, Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Volker Jeck	
15. April Karfreitag	10 Uhr, Kirche in Lünern, Pfarrer Volker Jeck 15 Uhr Kirche in Hemmerde, Pfarrer Volker Jeck	
17. April Ostersonntag 	6 Uhr, Kirche in Hemmerde, Pfarrerin Jula Well und Team 9 Uhr, Friedhof in Lünern, Pfarrer Volker Jeck, Posaunenchor Lünern 10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Pfarrerin Jula Well 10 Uhr, Kirche in Lünern, Familiengottesdienst, Pfarrer Volker Jeck 	
18. April Ostermontag	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Familiengottesdienst/Abschluss Kinderfreizeit, Prädikantin Friederike Faß und Team	
24. April Quasimodogeniti	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Jubiläum Posaunenchor Hemmerde, Pfarrer Volker Jeck	
30. April Samstag	Kirche in Lünern, Taufgottesdienst, Pfarrer Volker Jeck	
1. Mai Misericordias Dei	10 Uhr, Kirche in Lünern, Pfarrer Volker Jeck	
8. Mai Jubilate	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Prädikantin Friederike Faß	
15. Mai Cantate	10 Uhr, Kirche in Lünern, Prädikant Benjamin Schulze-Borgmühl, mit dem Chor conTakte	18 Uhr, Kirche in Hemmerde, Die andere Andacht
22. Mai Rogate	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Kanzeltausch	
26. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Gottesdienst der Frauenhilfen, Pfarrerin Elke Markmann	
28. Mai Samstag	Kirche in Hemmerde, Taufgottesdienst, Pfarrer Volker Jeck	
29. Mai Exaudi	10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfis, Pfarrer Volker Jeck	
5. Juni Pfingstsonntag	10 Uhr, Gottesdienst im Schützenzelt, Pfarrer Volker Jeck 10 Uhr, Kirche in Hemmerde, Prädikant Matthias Kleiböhmer	
6. Juni Pfingstmontag	10 Uhr, Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen, Prädikant Benjamin Schulze-Borgmühl	
12. Juni Trinitatis	10 Uhr, Konfirmation, Kartoffelhalle, Hof Krümmer, Westhemmerde, Prädikantin Friederike Faß	
19.06. 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Konfirmation, Kirche in Hemmerde, Prädikantin Friederike Faß	

Boten des Wandels

Habt ihr schon Kraniche gehört? Ihre Reise zu den Brutgebieten im Norden beginnt immer früher – genauso wie die Haselblüte, die dem deutschen Wetterdienst als Zeichen für den Vorfrühling gilt, aber mittlerweile zwei Wochen früher erscheint. Der Klimawandel ist schon da und hat neue Mitbewohner in unsere Gärten getrieben. Ob man das nun gut oder schlecht findet, ist eine Frage der Perspektive. Viele Heuschrecken und Libellen profitieren von der Wärme, auch Eisvögel und Grünspechte in den Hemmerder Wiesen kommen mit den milden Wintern besser zurecht. Einige Klimawandel-Gewinner könnt ihr direkt in euren Gärten treffen.



Die männliche Haselblüte ist rot, die weibliche lockt mit ihren gelben Pollen immer früher im Jahr Bienen an.



Wanze im Schlafanzug

Die Streifenwanze mag Doldenblütler, beispielsweise Möhre, Dill oder Fenchel. Sie hat ihr Wohngebiet in den vergangenen Jahren in nördlicher Richtung ausdehnen können.

Eine Streifenwanze

Streifenauge

Diese Fliege (*Stomorphina lunata*) stammt aus Afrika und hat bisher noch keinen deutschen Namen, dafür aber spektakulär gemusterte Augen. In ihrer Heimat hilft sie, die Heuschreckenpopulation in Schach zu halten.



Ein Streifenauge



Autofahrerin

Die nachtaktive Südliche Eichenschrecke ist ebenfalls aus dem Süden eingewandert – als blinde Passagierin im Auto. Flügel hat sie nämlich nicht. Milde Winter und warme Sommer haben dem grünen Insekt geholfen, in unseren Gärten heimisch zu werden.

Eine Eichenschrecke

Auch wenn sie als Boten des Klimawandels eigentlich schlechte Nachrichten bringen – ich freue mich auf meine erste Begegnung mit faszinierenden Klimawanderern wie der blauen Holzbiene, dem Taubenschwänzchen oder der Gottesanbeterin. Über die fortschreitende Vernichtung der Artenvielfalt sollten sie allerdings nicht hinwegtäuschen.

Daniela Kleiböhmer

Mehr Geschichten über die Natur in einem Hemmerder Garten unter:

www.werwohntinmeinemgarten.de

Staudenpaten gesucht!

Ehrenamtliche rund um Gärtnermeister Martin Struck möchten im Eingangsbereich des Friedhofs in Hemmerde ein buntes Staudenbeet anlegen. Platz ist bereits geschaffen, nur der Schaukasten muss noch versetzt werden. Damit es im Sommer auf dem Friedhof blüht und summt, werden jetzt Staudenpaten gesucht. Helfen Sie mit und unterstützen Sie das Projekt mit einer Finanzspritze! Die Bankverbindung unserer Gemeinde finden Sie auf Seite 19. Verwendungszweck: Staudenpatenschaft Hemmerde. Herzlichen Dank!



Stauden machen Laune!

Den Wecker stellen



Gisbert Herber-Busch lädt am Sonntag, 1. Mai, zu einer vogelkundlichen Wanderung rund um Mühlhausen und Uelzen ein. Los geht's um 6 Uhr an der Ökozelle in der Nähe des Sportplatz-Parkplatzes. Feste Schuhe anziehen und Fernglas nicht vergessen!

Frühaufsteher: Bereits 80 Minuten vor Sonnenaufgang stimmt der Gartenrotschwanz sein Lied an. (Foto: jhonnys_pic/pixabay)

Champions Tree in der Uelzener Heide

765 Zentimeter Stammumfang in 130 Zentimetern Höhe: Der Baum in der Uelzener Heide ist die dickste Platane in ganz Nordrhein-Westfalen. Eine Zeit lang galt eine Platane bei Düsseldorf als noch „umfangreicher“, doch die in Uelzen hat vermutlich bessere Lebensbedingungen, sodass sie in den vergangenen Jahren schneller gewachsen ist und jetzt wieder (!) auf Platz 1 steht. Gepflanzt wurde sie übrigens vor über 200 Jahren, als Christoph Friederich von Plettenberg den Garten des Schlosses „Haus Heyde“ neu gestalten ließ. Das Schloss gibt es längst nicht mehr, aber seine Bäume werden jedes Jahr beeindruckender.



NRWs dickste Platane steht in Uelzen.

Erledigung aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Eigenen Abschiedsraum

ELLERKMANN
BESTATTUNGSHAUS
WANNWEG 17
59427 UNNA-HEMMERDE
TEL. 0 23 08 - 29 20
MOBIL 01 71 - 4 15 22 37

Ihr Experte für den
perfekten Schliff



Stephan Blank
Der Gratwandler

Der perfekte Schliff!

Schleifen und Schärfen von Messern und Scheren aller Art
sowie Gartengeräten, Werkzeugen und Kettensägen.

Stephan Blank
Der Gratwandler

Vor dem Holz 26 | 59427 Unna
Mobil: 0173 / 60 37 678
der-gratwandler@blank-unna.de

Symptomorientierte und ganzheitliche Therapie

Physiotherapie
Manuelle Lymphdrainage
KG des Kiefergelenks

Craniosacraltherapie
Bobath-Therapie
Kinder/Erwachsene

KG-Praxis Vordemvenne
Hemmerder Kirchplatz 1 • 59427 Unna-Hemmerde
Tel.: 02308 - 932 95 91
Privat/Alle Kassen - Termine n. Vereinbarung - Hausbesuche



Praxis für
Physiotherapie
und Krankengymnastik
Andrea Vordemvenne

Impressum

Erscheinungsweise:
viermal im Jahr
Auflage: 2200 Exemplare

Redaktion:
Pfr. Volker Jeck (V. i. S. d. P.)
Bettina Schmidt-Römer
Susanne Tommes

Kontaktaufnahme zur Redaktion:
Susanne Tommes
von-Plettenberg-Weg 21
59425 Unna
Telefon: 02303/257201
E-Mail: susanne.tommess@hemmerde-luenern.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
22. April 2022
Der nächste Quartalsprophet erscheint am
7. Juni 2022

Layout: Gina Drechsel-Grau
Titelfoto: czu_czu_PL/pixabay
Druck:
www.leodruck.com,
Stockach



Pflegedienst Busch

*Wir sind für
den Menschen da!*

Käthe-Kollwitz-Ring 30 a
59423 Unna

Tel.: 0 23 03 / 55 39 84-0
Fax: 0 23 03 / 55 39 84-999

info@pflegedienst-busch.com
www.pflegedienst-busch.com

Dieser Gemeindebrief ist auf
100 % Recyclingpapier gedruckt.

PFARRER*INNEN

Volker Jeck

Lünerner Kirchstraße 4

Telefon: 02303/ 43 70

Email: volker.jeck@kk-ekvw.de

Renate Weißenseel

Schwerpunkt: Trauerarbeit

Mobil: 0177/ 4941167

KINDER, JUGEND UND KONFIS

Ulrike Faß (Jugendreferentin)

Mobil: 0170/ 15 39 183

Friederike Faß

(Prädikantin, Schwerpunkt: Konfi-Arbeit)

E-Mail: friederike.fass@gmx.de

Mobil: 0171/9767739

EHREAMTLICHE SEELSORGE, DIAKONIE

Carmen Kratzsch

Mobil: 02308/ 12 08 75

E-Mail:

carmen.kratzsch@hemmerde-luenern.de

GEMEINDEBÜRO

Bettina Hußmann

Lünerner Kirchstraße 10

Telefon: 02303/ 53 94 16

Telefax: 02303/ 539417

Email: un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag 9–12 Uhr

Mittwoch 11–17 Uhr

Freitag 10–12 Uhr

GEMEINDEHÄUSER

Bürgerhaus Arche**Klaus Tibbe, Heidrun Herchenröder**

Mobil: 0178/ 2 33 50 93

Ludwig-Polscher-Haus (LPH)

Lünerner Kirchstraße 10

Telefon: 02303/ 53 94 16

Pfilipp-Nicolai-Haus

Zum Osterfeld 5

Kontakt über das Gemeindebüro

Regenbogen

Hemmerder Dorfstraße 78a

Telefon: 02308/ 93 32 09

KÜSTER

Volker Fiedler

(Hausmeister Regenbogen)

Telefon: 02308/ 6 34

Marion Schumacher

(Kirche in Hemmerde)

Telefon: 01590/ 2 14 18 66

Valentina Riss

(Philipp-Nicolai-Haus, Ludwig-Polscher-Haus, Kirche Lünern)

Telefon: 02303/ 69 01 48

EV. NOAH-KINDERGARTEN

Diana Ersel

Hemmerder Dorfstraße 78c

Telefon: 02308/ 93 23 54

Telefax: 02308/ 93 23 58

FÖRDERVEREIN

„NOAH-KINDERGARTEN“

Vorstandsvorsitzende:**Bianca Steimann**

Telefon: 02308/ 7 30

Email: foerderverein_noah@gmx.de

QUARTIERSMANAGEMENT

Almut Kipp

Mobil: 0151/ 14 61 88 87

akipp@diakonie-ruhr-hellweg.de

FRIEDHÖFE

Heinrich Tüttmann (Lünern)

Telefon: 0176/ 970 22 32

Volker Fiedler (Hemmerde)

Telefon: 02308/ 6 34

SPENDENKONTEN

Sparkasse Unna

IBAN: DE91 4435 0060 0013 0003 51

BIC: WELADED1UNN

Volksbank Unna

IBAN: DE52 4416 0014 1400 4248 02

BIC: GENODEM1DOR

INTERNET

Silke Hoferichter

E-Mail: s.hoferichter@hemmerde-luenern.de

www.hemmerde-luenern.de



Bestattungen **Geißler** Mit uns den **Abschied** gestalten

Kamener Straße 28 - 59425 Unna
Mehr erfahren 02303 / 94 24 994

24 Stunden für Sie erreichbar
www.bestattungen-geissler.de
info@bestattungen-geissler.de

KAMP



Inh. Martin Dickel

GRABMALE STEINBILDHAUEREI

www.grabmale-kamp.de

Bönen

Friedhofstr. 19
59199 Bönen
Tel. 0 23 83 / 81 04
Fax 0 23 83 / 16 19

Fröndenberg

Friedhofstr. 37
58730 Fröndenberg
Tel. 0 23 73 / 7 23 24
Fax 0 23 73 / 39 88 13

Unna

Am Südfriedhof
59423 Unna
Tel. 0 23 03 / 8 35 89

BEDACHUNGEN

Longinus Jaeger GmbH

59425 Unna · Uelzener Weg 20
Telefon 0 23 03 / 1 35 40 · Telefax 0 23 03 / 1 34 83 · www.longinus-jaeger.de

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassaden-
bekleidungen
- Gerüstbau

Rechtsanwalt und Notar a. D. Peter Budde,
Asselner Hellweg 93, Dortmund-Asseln,
Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle
in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.
Tel.: 0231 - 2 75 77 oder 0178 - 858 98 56



Hauptstraße 34, 58730 Fröndenberg-Dellwig, Tel. 02378/12010

- SANITÄR
- BÄDER
- FLIESEN
- HEIZUNG
- WÄRMEPUMPE
- KLIMA + SOLAR
- PELLET
- ELEKTRO

www.haustechnik-neuroth.de - info@haustechnik-neuroth.de



BESTATTUNGSINSTITUT Barthold - Müller

Erledigung aller Formalitäten

59427 Unna-Lünern - Kuhstraße 33 - Telefon 0 23 03/43 18